

Controlling-Systeme als wirkungsvolle Strategie zur Sicherung von Rentabilität und Liquidität im SHK-Handwerk

In Unternehmen, in denen die verantwortliche Person in das operative Geschäft eingebunden ist, fehlen oft ausreichende betriebswirtschaftliche Ressourcen und Instrumente zur effektiven Unternehmensführung. Zeitmangel verschärft diese Problematik zusätzlich. Die Herausforderung besteht darin, ein bedarfsgerechtes Controlling-System zur Unternehmenssteuerung zu implementieren.

Anforderungen an das System

Ein solches System sollte den Anforderungen der Verantwortlichen gerecht werden, indem es übersichtlich strukturiert, leicht zu pflegen, zukunftsorientiert, mit integrierter Liquiditätsplanung sowie Ergebnis- und Kennzahlenrechnung ausgestattet ist. Rollierende Elemente ermöglichen zudem eine permanente Darstellung aktueller Ergebnisse und Informationen. Doch wie lässt sich dies in der Praxis umsetzen?

Steuerberatung und Buchhaltung als Partner

Die notwendigen Basisdaten für den Aufbau eines Controlling-Systems liegen bereits bei Steuerberatung oder eigener Finanzbuchhaltung vor. Diese Daten werden mithilfe einer individualisierten BWA so aufbereitet, dass sie leicht übernommen werden können. Betriebsbezogene Daten fließen in die interne Erfolgsrechnung ein, während unternehmensbezogene Daten in die Liquiditätsplanung integriert werden. Damit ist das Grundgerüst eines Controlling-Systems bereits geschaffen.

Besonderheiten von SHK-Betrieben

SHK-Betriebe sind typischerweise zu 50% im Projektgeschäft und zu 50% im Servicegeschäft tätig. Dies erfordert die Erfassung sowohl größerer Projektaufträge als auch zahlreicher kleinerer Aufträge wie zum Beispiel Serviceaufträge innerhalb eines Controllingsystems. Das durchschnittliche Servicevolumen eines Betriebs ist planbar und monatlich wiederkehrend. Diese Werte stehen als planbarer Umsatz den Betrieben zur Verfügung.

Rollierend als Schlüsselprinzip

Wie verknüpft man Vergangenheit und Zukunft? Die Daten der Steuerberatung und Buchhaltung sind Stichtagsbetrachtungen und beziehen sich auf die Vergangenheit, können jedoch durch eine integrierte, rollierende Umsatz- und Liquiditätsplanung in die Zukunft dargestellt werden. Das bedeutet, dass jeder planbare Umsatz automatisch in der Erfolgsrechnung und in der Liquiditätsplanung berücksichtigt wird. Jede Umsatzeingabe, egal ob Einzelauftrag oder durchschnittlicher Umsatz einer

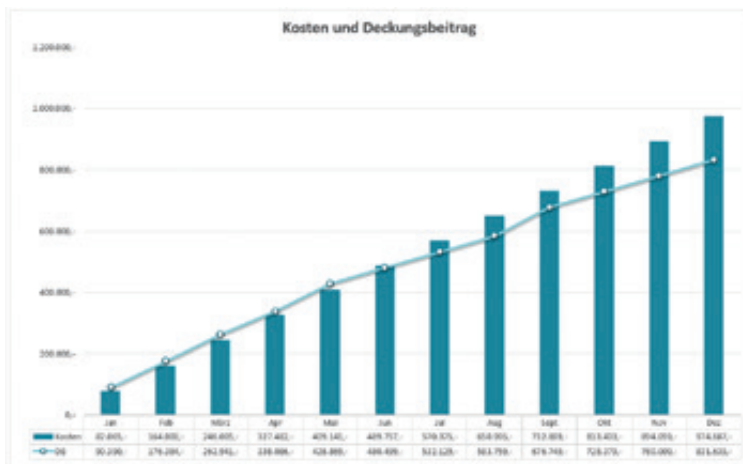


Bild 1: Darstellung Betriebsergebnis

DAS NETZWERK DER EXPERTEN

23. – 26. APRIL 2024 | MESSEZENTRUM NÜRNBERG

DIE FACHMESSE FÜR SANITÄR, HAUS- UND GEBÄUDETECHNIK



Periode, beeinflusst sofort alle zukünftigen Parameter des Betriebs.

Finanzplanung im Fokus

Die Liquiditätsplanung ermöglicht einen Blick in die Zukunft, schafft Handlungssicherheit und stärkt die Position bei Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten und Kapitalgebern. Nur etwa 50% der mittelständischen Unternehmen planen auf Monatsebene, was zu unangenehmen Folgen für die Liquiditätssteuerung führen kann. Nur ca. 20% der mittelständischen Unternehmen beziehen die Liquiditätsplanung in ihre unternehmerischen Entscheidungen ein. Eine rollierende und sich automatisch anpassende Liquiditätsplanung ist daher von höchster Priorität.

Maximale Transparenz als Entscheidungsgrundlage

Durch rollierende Elemente können zukünftige Ergebnisse, Kennzahlen und Liquidität tagesaktuell dargestellt werden. Die Kostenrechnung liefert wichtige Informati-

onen zur kurzfristigen Erfolgsrechnung, Wirtschaftlichkeitskontrolle, Kalkulation der betrieblichen Leistung und Ermittlung einer kurzfristigen Preisuntergrenze – essentielles Zahlenmaterial für betriebliche Entscheidungen.

Visualisierung für besseres Verständnis

Tagesaktuelle Grafiken zu Ergebnissen, Liquidität und Kennzahlen vermitteln kompakte und deutliche Inhalte. Durch Visualisierung werden zukünftige Entwicklungen augenscheinlich. Auch komplexe Zusammenhänge lassen sich durch ein Bild verständlich machen, was Vertrauen bei Entscheidern, Kapitalgebern, Banken und anderen Geschäftspartnern schafft.

Abschließend...

Ein transparentes und bedarfsgerechtes Unternehmens-Controlling liefert den Verantwortlichen wichtige Informationen und Handlungssicherheit. Wenn zukünftige Entwicklungen konsequent in allen Dokumenten dargestellt werden, wird das Controllingsystem zu einem entscheidenden Steuerungselement für den Betrieb. Optimieren Sie Ihr Unternehmen!

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Implementierung Ihres eigenen Controllingsystems! Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern engagiert sich umfassend für die Innungsfachbetriebe, insbesondere in betriebswirtschaftlichen Belangen. Dabei bietet er individuelle Beratung und spezielle Seminare wie beispielsweise „Controlling für SHK-Unternehmen in der Praxis“ an. Als zusätzlichen Mehrwert ist in diesem Seminar bereits ein kostenfreies Excel-Controlling-Tool enthalten.



„Zertifizierung zum Fachbetrieb KOMFORT barrierefreies Bad“ als Präsenzseminar

Der Fachverband SHK Bayern bietet wieder ein zweitägiges Präsenzseminar in München zu diesem jetzt und in Zukunft sehr wichtigen Thema an. Bäder ohne Barrieren für alle Generationen sollen vor allem komfortabel, sicher und dem Alter gerecht sein. Hier gibt es wichtige Dinge zu beachten. Durch eine erfahrene Dozentin präsentiert werden wichtige Themen wie die demografische Entwicklung in Deutschland und ältere Menschen als Kundinnen und Kunden. Somit werden auch Umsatzchancen in diesem Segment behandelt. Raum werden auch rechtliche Vorgaben wie die DIN 18040 und natürlich erfolgreiche Lösungen aus der Praxis sein. Hier werden auch Lösungen aus den Ausstellungsräumen der GGT gezeigt werden, die als Inspiration für die spätere Badgestaltung beim Kunden dienen kann.

Besprochen wird auch wie das „ideale“ Bad auszusehen hat mit Blick auf Größe, Grundrisse, Beleuchtung, bodengleiche Dusche vs. Wanne und Zwischenlösungen, Duschtrennung vs. Vorhang, etc.



Barrierefreies Bad

Das Seminar findet am 26. und 27.03.2024 in München statt. Anmeldung und weitere Informationen unter <https://haustechnikbayern.de/seminare>. Anmeldeschluss ist der 1. März 2024.